



Sind früh durchgestartet als Social-Media-Berater: Ole Werner, Niclas Jakob und Lena Kotlarov.

SELBSTSTÄNDIG VON ANFANG AN

Ihre erste Firma gründen sie schon vor dem Abitur – Jugendliche wie Lena Kotlarov lernen durch **Start-up-Initiativen** den Schritt ins Unternehmertum

VON ANKE KOTTE

Wenn Lena Kotlarov von ihrer Arbeit erzählt, klingt das leidenschaftlich: „Es ist einfach toll, wenn man seine eigenen Ideen umsetzen kann und sieht, dass sie funktionieren.“ Dabei ist sie im Moment ziemlich eingebunden im BWL-Studium. Wenn es aber um ihre Firma 4Channels geht, sind Lernstress und Müdigkeit vergessen.

Seit einem Jahr ist sie selbstständig. Vor einem Jahr hat sie ihr Abitur gemacht. Ist Kotlarov eine Überfliegerin? Nein. Einfach nur eine engagierte Schülerin, die Lust darauf hat, mit Freunden etwas auf die Beine zu stellen. Die 19-Jährige hat gemeinsam mit ihren Schulfreunden Ole Werner und Niclas Jakob die Social-Media-Beraterfirma 4Channels gegründet. An ihrer Schule in Hessen hatten sich die drei in einer Schülerfirma engagiert. Die bot im Ort Energieberatung an und spendete das Eingenommene für soziale Zwecke. In der Schülerfirma lernten die Jugendlichen mit einem Lehrer, wie sie eine Idee an den Mann bringen und die Kosten im Zaum halten können, wie viel Geld sie verlangen können, wie Buchhaltung geht und ein Team funktioniert.

Mentoren beantworten alle Fragen

Immer mehr Initiativen erkennen, welche Ideen und Talente Teenager mitbringen. Um diese Schätze zu heben, unterstützen sie die Jugendlichen, ihre Geschäftsidee zu entwickeln – oder bestärken sie darin, dass ihre Vorschläge spannend sind. Diese Entwicklungshilfe geht quer durch die Schulformen. Förderschulen haben genauso die Möglichkeit, ihre Projekte ins Rennen zu schicken, wie Privatschulen.

Wichtig ist bei allen Herangehensweisen: die Hemmschwelle niedrig halten. „Am Anfang steht die Idee. In der Regel geht es darum, Probleme zu lösen, die den Schülern tagtäglich begegnen, in der Schule, bei der Arbeit, beim Hobby oder in den Nachrichtensendungen – Beispiel Klimaschutz“, sagt Birgit Metzbauer von „Jugend gründet“, einer vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Initiative.

Ähnlich verfährt das Netzwerk der Startup Teens, das seine Teilnehmer vor allem über Social Media wirbt. „Wir bewegen uns dort, wo die Jugendlichen sind“, sagt der Vorsit-

zende Hauke Schwiezer. „Auch wer keine engagierten Lehrer, Eltern oder Freunde hat, soll das Angebot finden können.“ Deshalb spricht Startup Teens Jugendliche über YouTube an.

Lena Kotlarov und ihre Schulkameraden haben auch bei Startup Teens mitgemacht. „Normalerweise hat man als Teenager zwar Ideen, aber auf den nächsten Schritt kommt man meist nicht“, erklärt sie. „Im Umfeld von Startup Teens konnten wir anhand von Online-Videos lernen und vor allem bekamen wir Mentoren zur Seite, die wir alles, wirklich alles fragen konnten.“

Mit dem Abizeugnis in der Hand gründeten Lena und ihre Schulfreunde die GBR 4Channels, mit der sie Banken und Mittelständler unterstützen, über Snapchat, Instagram oder Facebook an Nachwuchskräfte heranzukommen. „Wir sind so alt wie die Zielgruppe“, wirbt Niclas Werner. Mittlerweile klopfen Unternehmen an, die sich Konzepte für neue Produkte ausarbeiten lassen. Auch Politiker hätten erkannt, dass sie Jungwähler anders ansprechen müssen. „Mittlerweile trägt sich die Firma“, sagt Werner, „wir hatten glücklicherweise keine großen Entwicklungskosten, aber Anwälte und Steuerberater kosten – daran denkt man am Anfang nicht so.“ Da helfe der ständige Austausch mit den Mentoren.

Dabei ist auch die Zukunft ein Thema, wenn auch noch nicht mit höchster Priorität. Das zeigt sich auch bei den Initiativen. Die Startup Teens planen ein Erklär-Video zur Altersvorsorge. Dringender seien anfangs aber Themen wie Businesspläne, Wettbewerbe oder Finanzierungsmodelle gewesen, räumt Leiter Hauke Schwiezer ein.

Schon ab 16 freiwillig versichert

„Ein Mentor hat mir gesagt, als Selbstständiger bist du selbst und ständig. Du bist also alleine für dich verantwortlich“, sagt Kotlarov. „Wir haben uns deshalb zusammengesetzt und darüber gesprochen, was Rente und Altersvorsorge für uns bedeuten könnte. Das Thema ist im Moment nicht superbrillant. Aber wir werden uns bald beraten lassen.“

Sie werden erfahren, dass Vorsorgen genauso zum Erwachsenwerden gehört wie die Wahl der Krankenversicherung. Schon ab dem 16. Geburtstag ist es aktuell möglich, sich freiwillig in der gesetzlichen Rentenversicherung zu versichern und dabei zwischen Beiträgen von circa 84 und knapp 1.200 Euro zu wählen. „Eine Beratung bei der Deutschen Rentenversicherung ist da eine kostenlose Investition in die Zukunft“, sagt Kay Elsner von der Deutschen Rentenversicherung. Ideal auch für ganz junge Unternehmer wie Kotlarov, die vor allem eines wollen: ihr Leben selbst gestalten. *

Vorsorger



»Die Schüler lösen alltägliche Probleme aus Arbeit, Hobby oder den Nachrichten.

Birgit Metzbauer, Initiative „Jugend grün



Die gemeinnützige Initiative Startup Teens veranstaltet Events, Online-Trainings und Ideen-Wettbewerbe für Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren.

FOTOS: 4CHANNELS PR, PRIVAT, STARTUP TEENS NETZWERK E.V. PR